DU & WIR … im pastoralen Raum

pastoraler raum m+u maifeld-untermosel

18. Jahrgang Nr. 50/2026 www.pr-maifeld-untermosel.de

… Gedanken in die Zeit – November 2026

von *Thomas Steiger*

Ein wahrer Europäer

Was ist Europa? Und was macht die Kultur dieses Kontinents aus, zu dem auch Deutschland gehört? Wir bezeichnen uns gerne als das christliche Abendland. Aber damit ist noch nicht viel ausgesagt. Die Probleme beginnen hier erst. Zwar ist immer noch die überwiegende Zahl der Menschen bei uns getauft, also auf dem Papier zumindest Christ; aber die Zahlen gehen rapide zurück. An den Gottesdiensten der Kirchen nehmen nur noch wenige teil. Das Mindeste, was einen Christen ausmacht, ist nach Jesus die Liebe zu Gott und zum Nächsten. Aber ob dieser Konsens für die Mehrheit noch gilt? Andere versuchen, ihre Identität dadurch zu finden, indem sie sich abgrenzen: von denen, die hier nicht geboren sind, von denen mit anderer Hautfarbe, von den Muslimen, die bestimmt nicht christlich sind, wie die selbst ernannten Retter des Abendlands betonen. Allerdings hat der Islam jahrhundertelang die Kultur in Europa maßgeblich geprägt: in Spanien und andernorts. Die vier Millionen Muslime, die heute in Deutschland leben, sind faktisch Teil unserer Kultur. Sie prägen unser Leben mit. Sie ignorieren zu wollen, oder sogar wegzuschicken, ist für mich eine Bankrotterklärung des eigenen Selbstbewusstseins. Identität gewinne ich dadurch, dass ich weiß, was mir wichtig ist, dass ich es begründen kann, dass ich mein Leben danach ausrichte. Bestimmt nicht, indem ich andere schlecht mache, sondern indem ich mit dem ein Vorbild bin, was ich für gut halte.



Relief in der Pfarrkirche St. Martin Ochtendung

Am 11. November ist der Tag des Heiligen Martin von Tours. Der Mann ist in Europa herum gekommen. Geboren in Ungarn, ausgebildet in Italien, Offizier auch in Germanien, zuletzt Mönch und Bischof in Frankreich. Berühmt geworden und bis heute ein Vorbild für viele ist er aus zwei Gründen: Als es drauf ankam, hat er Zivilcourage bewiesen. Obwohl seine Kameraden ihn verspottet haben, hat er seinen Mantel mit einem Bettler geteilt. Martin hat einfach getan, was er seiner innersten Überzeugung nach für richtig gehalten hat, für christlich, für passend zu seiner Kultur. Und das Zweite: Als Bischof hat er sich nicht für etwas Besseres gehalten. Er blieb bescheiden, ein normaler Mensch, am Puls seiner Zeit, mit den einfachen Leuten auf Du und Du. Auch das macht ihn zum Christen, zu einem echten Abendländer und Europäer. Und zu einem guten Beispiel, wenn so viel über die Frage diskutiert wird, was unsere Identität ausmacht.

Text: Thomas Steiger | Foto: H. Schmitz

Herausgeber:
Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit
Büro, Hospitalstrasse 10, 56299 Ochtendung
Mail: duundwir@Pfarrei-ok.de